

zu versehen, auch bitten wir gegebenen Falles um

**Angebote von Leihbibliotheken (in Literatur, Musik u. s. w.).**

Nachdem das Fick'sche Geschäft völlig verwaist und mit den Geschäftsbüchern unter gerichtlichen Verschluss genommen ist, nachdem ferner die Erben weit von hier entfernt (zumeist in Baltimore) leben und in Folge dessen bis zur endlichen Auseinandersetzung der unbedeutenden Nachlassmasse geraume Zeit vergehen dürfte, so haben wir, der an uns gestellten Aufforderung entsprechend, es übernommen, die betreffenden Continuationen, insoweit sie bereits vorausberechnet sind, unentgeltlich, die übrigen aber, da wo es speciell gewünscht wird, auf eigene Rechnung fortzuliefern.

Wir ersuchen daher die betreffenden Verlagshandlungen um gefällige Mittheilungen hierüber und empfehlen zugleich unsere hiesige Zweigniederlassung geneigter Unterstützung und freundlichem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll ergebenst  
**Stahl'sche Buch- und Kunsthandlung**  
 in Würzburg und Kitzingen.

**An die verehrlichen Handlungen Berlins!**

[13448.]

Wien, 19. April 1869.

Hierdurch habe ich die Ehre anzuzeigen, dass ich, in Folge meines sich immer lebhafter gestaltenden Verkehrs mit Berlin, mich entschlossen habe, daselbst einen Commissionär aufzustellen.

**Herr Adolph Enslin**

war so gütig, sich dieser Mühe unterziehen zu wollen, und bitte ich daher von jetzt an

alle für mich bestimmten Sendungen, Scripturen etc. etc. nur an genannte Firma gelangen zu lassen.

Herr Enslin wird von mir auch jederzeit mit genügender Cassa versehen sein, um Baarpakete sofort einlösen zu können.

Diese beschleunigte Verbindung gestattet mir eine um so energischere Verwendung für den Berliner Verlag und indem ich er suche, hiervon freundlichst Notiz zu nehmen, empfehle ich mich

hochachtungsvoll

**Karl Czermak.**

**Commissionswechsel.**

[13449.] Von heute ab besorgt die löbl. G. J. Manz'sche Buchhdlg. meine Commissionen für Wien.

Meinem seitherigen Commissionär, Herrn J. Dirnböck's Buchh. (G. Draudt) sage ich meinen freundlichsten Dank für die gewissenhafte Besorgung meiner Geschäfte.

Lemberg und Stanislawów, 1. Mai 1869.  
**J. Miliowski.**

**Verkaufsanträge.**

[13450.] Eine Leihbibliothek von ca. 8000 Bänden, bis auf die neueste Zeit fortgeführt, ist mit 800 Katalogen billig zu verkaufen. Offerten unter H. Z. durch d. Exped. d. Bl.

**Theilhaber gesuche.**

[13451.] Für ein blühendes Sortimentsgeschäft einer großen preussischen Provinzialstadt wird zu

balbigem Eintritt ein Compagnon mit 4-5 Tausend Thaler Einlage gesucht, und ertheilt Herr Hermann Fries in Leipzig auf ernstgemeinte Anfragen weitere Auskunft.

**Fertige Bücher u. s. w.**

**Archiv des Norddeutschen Bundes.**

[13452.]

Den geehrten Herren Collegen mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß die von mir debittirten „Amtlichen stenographischen Berichte über die Verhandlungen der ersten außerordentlichen und der ersten ordentlichen Session des Reichstags“ vollständig vergriffen sind, und wenn überhaupt, so nur zu bedeutend erhöhten Preisen geliefert werden können. Da nun in dem

**Archiv des Norddeutschen Bundes**

das gesammte auf die Gesetzgebung des Norddeutschen Bundes bezügliche Material auf Grund amtlicher Mittheilungen und Quellen vollständig wieder gegeben ist, so wollen Sie gest., falls die stenogr. Berichte über die ersten Sessionen verlangt werden, statt dieser das „Archiv“ empfehlen.

Ueber den Werth des Archiv sagt der Appell.-Gerichts-Vizepräsident a. D. Dr. L. v. Rönne, anerkannt auf dem Gebiete des Staatsrechts als eine der ersten Autoritäten:

„Das von dem Herrn Dr. A. Koller redigirte »Archiv« schließt sich der Arbeit des Herrn Dr. J. C. Glaser, »Archiv des Norddeutschen Bundes« in zweckmäßigster Weise an. Dieses lektgedachte Werk, welches in größter Vollständigkeit die sämtlichen Vorträge, Gesetze und Actenstücke enthält, welche die Entstehung und Constatuirung des Norddeutschen Bundes betreffen, ist ein unentbehrliches Buch für das Verständniß der Verfassung des Bundes. Das Werk des Herrn Dr. Koller reiht sich demselben in zweckmäßigster Weise an. Dasselbe erfüllt in der anererkennungswürdigsten Weise die dreifache Aufgabe, welche es sich gestellt hat. Insbesondere ist es meine Ueberzeugung, daß ebenso wie die Arbeit des Herrn Dr. Glaser sich als ein unentbehrliches Hilfsmittel für das Verständniß der Verfassung des Bundes darstellt, die sich hieran anschließende Arbeit des Herrn Dr. Koller mit gleich großem Nutzen für den reichhaltigen Stoff der Legislation des Bundes und des Zollparlamentes, wie der auswärtigen Politik beider, ihre Zwecke zu erfüllen geeignet ist. Das umfangreiche in den Werken niedergelegte Stoffmaterial bildet eine so vollständige Quellen-sammlung, daß Jeder, der in seiner amtlichen Thätigkeit oder aus Interesse für die Sache mit deren Gegenständen sich vertraut zu machen die Veranlassung oder das Bedürfnis hat, das Buch mit unzweifelhaftem Erfolge benutzen kann. Die systematische Anordnung und Sichtung des massenhaft von Jahr zu Jahr anwachsenden Materials erleichtert unverkennbar die unerläßliche Benutzung des Quellenmaterials und in je erfolgreicherer Weise die Entwicklung der Verfassung und Gesetzgebung des Bundes vorschreitet, desto wichtiger und unentbehrlicher wird der Besitz eines Werkes, welches nicht bloß den reichhaltigen Stoff vollständig und durchsichtig geordnet darstellt, sondern auch diesen Stoff dem größeren Publicum zugänglich macht, welches sich nicht im Besitze der Drucksachen des Reichstages und Zollparla-

ments befindet. Die vollkommen objective Haltung, welche das »Archiv« gegenüber dem von ihm behandelten Quellenmaterial einnimmt, erhält dasselbe auf dem Standpunkte eines Organs, dessen Aufgabe es sein soll, den Stoff des Darzustellenden nicht aus dem Standpunkte einer Partei aufzufassen, sondern ein vollständiges Quellenwerk zum Verständniß der Verfassung wie der legislatorischen und diplomatischen Schöpfungen des Bundes und des Zollvereins zu bilden. Aus allen hier angebeuteten Gründen erachte ich daher das Unternehmen für ein höchst nützlich und kann ihm nur den besten Erfolg wünschen.“

(gez.) Dr. L. v. Rönne,  
 Appellationsgerichts-Vizepräsident a. D.,  
 Mitglied des Abgeordnetenhauses.  
 Dieses glänzende Urtheil macht jede weitere Empfehlung meinerseits überflüssig. Ich füge nur noch hinzu, daß die Herausgabe des die gegenwärtige Session des Reichstages enthaltenden 3. Bandes „Archiv“ vorbereitet und das erste Heft desselben noch im Laufe d. M. erscheinen wird. Weitere Mittheilungen werden Ihnen hierüber in kurzem zugehen.

Hochachtungsvoll  
 Berlin, Mai 1869.

**Fr. Kortkamp.**

**Polonica.**

[13453.] Zu erneuter Verwendung empfehle nachstehende Werke in polnischer Sprache:

**Religiöse Belehrungen und Rathschläge einer Mutter für ihre Kinder**

niedergeschrieben von der  
**Gräfin v. Flavigny.**

1 Bd. in 12. 22½ S $\mathcal{L}$  ord., 15 S $\mathcal{L}$  netto.

**J. Gordon, Przechadzki po Ameryce.**

(Spaziergänge durch Amerika.)  
 1 Bd. in 8. 1  $\mathcal{L}$  ord., 20 S $\mathcal{L}$  netto.

**Olim.**

Roman des Grafen Friedrich Skarbek.  
 1 Bd. in 8. 1  $\mathcal{L}$  10 S $\mathcal{L}$  ord., 27 S $\mathcal{L}$  netto.

**Doralisa.**

Familienbild der Gräfin Ida Hahn-Hahn.  
 Aus dem Deutschen übersetzt.  
 2 Bde. in 8. 2  $\mathcal{L}$  ord., 1½  $\mathcal{L}$  netto.

**Goplana.**

Sammlung polnischer Gedichte.  
 1 Bd. in 12. Cart. 22½ S $\mathcal{L}$  ord., 15 S $\mathcal{L}$  netto;  
 eleg. geb. 1  $\mathcal{L}$  ord., 20 S $\mathcal{L}$  netto.

**Wörterbuch der polnischen Sprache nach Linde**

und anderen neuesten Quellen bearbeitet von  
**E. Rykaczewski.**  
 2 Bde. in 12. 2  $\mathcal{L}$  ord., 1½  $\mathcal{L}$  netto; in 1 Bd. geb. 2½  $\mathcal{L}$  ord., 1  $\mathcal{L}$  17 S $\mathcal{L}$  netto.  
 Berlin, 6. Mai 1869.

**B. Behr's Buchhdlg. (E. Bock).**

